

**81. Wohn- und Wirtschaftsgebäude einschl. Backhaus "Hof Berghaus"
Gemarkung Mittelhees, Flur 3, Flurstück 64
Tag der Eintragung 28.10.1993**

Bei dem "Hof Berghaus" handelt es sich um einen über drei Jahrhunderte alten Bauernhof. Hervorgegangen aus dem Krausenhof bzw. später Rainhof wurde er im Jahre 1526 erstmals erwähnt. Durch Zerstörung im 30-jährigen Krieg wurde er im Jahre 1688 neu aufgebaut. Ende des 17. bis Anfang des 18. Jh. war das Gehöft ein Lehngut des Freiherrn von Syberg, Nachfolger der Heeser Familie im Schloß Junkernhees. Im Urkataster von 1835 ist der Hof eindeutig verzeichnet. Nach der Jahrhundertwende erfolgte ein umfangreicher Um- und Ausbau des alten Bauernhauses. Zur gleichen Zeit entstand ein neuer Backes. Im Jahre 1922 erfolgte ein Anbau an der südlichen Giebelseite des Hauses. Nachdem im Jahre 1789 der Landesfürst Prinz Wilhelm von Oranien-Nassau die Heeser Besitzungen erworben hatte, wurde der "Hof Berghaus" ein sog. Herrschaftliches Gut. 1815 gelangte der Hof in den Besitz des Staates Preußen, bis er im Jahre 1830 von dem damaligen Pächter Johann Jakob Hain, Vorfahr des heutigen Eigentümers, käuflich erworben wurde und damit wieder in Familienbesitz kam.

Für eine Erhaltung und Nutzung des Bauernhofs einschl. Backhaus liegen wissenschaftliche und volkskundliche Gründe hinsichtlich der Bau- und Wirtschaftsgeschichte vor, weil die Gebäude in Form und Gestaltung sowie ehemaliger Nutzung in so vollständiger Form erhalten, selten anzutreffen ist. Sie dokumentieren das Leben auf dem Bauernhof über drei Jahrhunderte.

